



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Vereinsmeisterschaft 2025 1. Runde

In der ersten Runde der Schönbucher Vereinsmeisterschaft gab es keine Überraschungen. Die nach DWZ favorisierten Spieler konnten sich allesamt durchsetzen. Gernot Küster konnte den Vorteil der weißen Steine nicht nutzen, stellte einen Bauern ein und konnte so seinen Angriff nicht verstärken. Dies nutze Josef Wöll um seinerseits seine Figuren für einen Gegenangriff zu koordinieren und nach einem weitem Bauerngewinn war es nur noch ein Spiel auf ein Tor. Arndt Brausewetter rochierte mit den weißen Figuren lang und startete danach einen Bauernangriff am Königsflügel von Roman Lindner. Der verfiel sich zusehends in einem Mattnetz und gab schließlich auf. Im Spiel Thomas Zipperer gegen Joachim Stein eröffneten beide Seiten sehr defensiv, wobei der Druck auf beiden Königsflügel immer mehr zunahm. Ein Läuferzug von Thomas auf die diagonale Richtung des schwarzen Königsflügels übersah allerdings eine Springergabel von Joachim. Dies führte zum Damengewinn und der unmittelbaren Aufgabe von Weiß. Nach konfusem Beginn von Rudolf Schmidt, fand dieser mit seinen schwarzen Steinen überhaupt nicht ins Spiel und gab gegen Hans Zipperer nach 10 Zügen auf.



Bild: Arndt Brausewetter gegen Roman Lindner



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Vereinsmeisterschaft 2025 2. Runde

Im Spitzenspiel der 2. Runde traf Josef Wöll auf Arndt Brausewetter. Weder Josef mit den weißen Steinen noch Arndt konnten dabei einen Vorteil erringen, sodass es zu einem ausgeglichenen Endspiel und einem Remis kam. Im Spiel Joachim Stein gegen Hans Zipperer war Joachim mit einem Bauern vor und druckvoller Stellung auf der Siegerstraße. Dann verlor er allerdings einen Bauern und rechnete danach eine Kombination falsch, was ihn einen Springer für zwei Bauern kostete. Im Endspiel war dann der Mehrspringer von Hans zu stark, sodass er die Partie aufgab. Das Spiel Rudolf Schmidt gegen Gernot Küster endete wie so viele Trainingsspiele zuvor, in einem leistungsgerechten Unentschieden. Im Spiel Roman Lindner mit Weiß gegen Thomas Zipperer sah Roman lange Zeit wie der sichere Sieger aus. Sein Druck auf den Dameflügel bescherte ihm nach einem Fehler von Thomas einen Bauern. Diesem folgte ein weiterer Bauerngewinn. Doch nach einer guten Kombination von Schwarz verlor er einen Bauern und sein Freibauer war dann auch nicht mehr zu halten. So nahm er in aufkommender Zeitnot das Remisgebot von Thomas gerne an.



Bild: Josef Wöll gegen Arndt Brausewetter



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Vereinsmeisterschaft 2025 3. Runde

Im Spitzenspiel der 3. Runde zwischen Hans Zipperer und Josef Wöll stand eine Riesenüberraschung im Raum. Nach unspektakulärer Eröffnung hatte Schwarz einen kleinen Raumvorteil. Doch unvorsichtigerweise schlug Wöll dann einen „vergifteten“ Bauern was zum Verlust seiner Dame gegen einen Turm führte. In der Folge konnte er allerdings einen gedeckten Freibauern bis kurz vor die Umwandlung führen und somit einen Gegenangriff von Weiß verhindern. Als dann noch ein zweiter Freibauer von Schwarz aktiviert werden konnte, war die weiße Stellung nicht mehr zu halten. In der Partie Arndt Brausewetter gegen Joachim Stein konnte Weiß in der Eröffnung eine Qualität gewinnen, aber in der Folgezeit nicht aktivieren. In komplizierter Stellung und wenig Zeit einigte man sich dann auf ein Remis. Im Spiel Gernot Küster gegen Roman Lindner konnte Gernot in der Eröffnung einen Mehrbauern gewinnen. Nach wechselhafter Partie im Mittelspiel einigte man sich schließlich auf ein Remis. Im Spiel Thomas Zipperer gegen Rudolf Schmidt spielte dieser skandinavisch um Thomas von seinem Spiel abzubringen. Lange Zeit wurden die Figuren entwickelt. Dann stellte Thomas eine Falle. Um seine Dame zu retten musste Rudolf einen Läufer opfern. Danach versuchte Thomas die Damen abzutauschen was allerdings nicht gelang. So verlor er zunächst einen Läufer und nachdem dann auch noch ein Turm fiel, gab er die Partie auf.



Bild: Gernot Küster gegen Roman Lindner



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Vereinsmeisterschaft 2025 4. Runde

Keine großen Überraschungen gab es in der vierten Runde der Vereinsmeisterschaft der Schachgesellschaft Schönbuch. Souverän bleibt Josef Wöll in Führung. In seiner Partie gegen Rudolf Schmidt konnte er in einer turbulenten Eröffnung zwei Bauern gewinnen, musste dann aber einen wieder zurückgeben. Das Läuferopfer im Endspiel brachte für Rudolf nicht den erhofften Vorteil, denn nach Turmverlust blieb ihm nur noch die Aufgabe. Schon in der Eröffnung übersah Hans Zipperer eine Springergabel von Arndt Brausewetter was ihn die Qualität kostete. Danach wurde er immer mehr in die Defensive gedrängt und gab in chancenloser Stellung die Partie auf. Etwas zögerlich und fast schon lustlos begann das Spiel zwischen Joachim Stein und Roman Lindner. Zunächst stand Roman mit der schwarzen Dame, die eine gefährliche Position im Zentrum einnehmen konnte etwas besser. Doch als Joachim mit einem Bauernzug die Angriffslinie von Schwarz versperren konnte, kam Weiß zu einem guten Gegenangriff. Allerdings einigte man sich letztlich dann doch auf ein Remis. Schon aus der Eröffnung heraus agierten Thomas Zipperer und Gernot Küster sehr defensiv. Da dann keiner von beiden ein Risiko eingehen wollte, was zu einem Nachteil hätte führen können, einigte man sich auch in dieser Partie auf ein Remis.



Bild: Hans Zipperer gegen Arndt Brausewetter



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Josef Wöll holt sich den Titel zurück

Nachdem sich letztes Jahr Arndt Brausewetter erstmals die Vereinsmeisterschaft sichern konnte, schlug in diesem Jahr Josef Wöll erfolgreich zurück und sicherte sich wieder den Titel. Da das direkte Duell zwischen den beiden unentschieden endete war letztlich das Remis von Arndt gegen Joachim Stein das Zünglein an der Waage, das den Ausschlag zu Gunsten Josefs bewerkstelligte. In der letzten Runde gaben sich die Kontrahenten keine Blöße mehr. Josef konnte mit den schwarzen Steinen schon in der Eröffnung einen leichten Raumgewinn gegen Roman Lindner sichern. Das blieb bis zum Turmendspiel kein großer Vorteil, doch da kam einmal mehr die Klasse des Altmeisters zu Tage und mit einer Bauernumwandlung konnte er Roman in die Knie zwingen. Arndt konnte mit den weißen Steinen schon in der Eröffnung einen Bauern von Thomas Zipperer gewinnen. Diese offene Linie nutzte im späteren Verlauf Arndt, um mit Druck seiner Damen diesen Freibauern zur Umwandlung auf die letzte Linie zu manövrieren. Diesen Marsch konnte Thomas nicht mehr stoppen und gab letztlich, in aussichtsloser Stellung auf. Unspektakuläres gab es von der Partie zwischen Gernot Küster und Hans Zipperer zu berichten die mit einem Remis endete. Für die große Überraschung der letzten Runde sorgte Rudolf Schmidt, der mit den weißen Steinen gegen Joachim Stein spielte. Gegen sein e4 antwortete Joachim überraschend mit der englischen Verteidigung. Im Mittelspiel verfestigten sich die beiden Bauernstrukturen und Rudolf konnte den fianchettierten Läufer auf b7 wirkungslos machen. Deshalb griff Joachim am Damenflügel mit Dame und Läufer, allerdings erfolglos an. Dies veranlasste Rudolf zu einem Remisgebot welches Schwarz ablehnte. Jetzt startete Weiß einen Angriff am Königsflügel was Joachim veranlasste seine Dame und den Springer zur Verteidigung zurückzuziehen und seinerseits ein Remisgebot zu geben. Dieses lehnte Rudolf ab, der jetzt größerer Chancen für sich sah. Joachim konnte in der Folge seine beiden Springer wirkungsvoll zum Einsatz bringen, was Rudolf jedoch mit einem Bauernvormarsch kontern konnte. Um diese Gefahr zu bannen versuchte Joachim einen Damentausch zu erzwingen. Dabei suchte er sich allerdings das falsche Feld aus. Rudolf nutzte diesen Fauxpas mit einer Springergabel auf König und Dame, woraufhin sich Joachim geschlagen geben musste.



Bild: Rudolf Schmidt gegen Joachim Stein